

Wir haben das Privileg in einer Demokratie zu leben

Wir haben das Privileg, in einem sicheren und freien Land zu leben, in dem der Volkswille geachtet wird und jede und jeder frei seine Meinung äussern kann und darf. Wir leben auch in einem Land, in dem man stets gemeinsam nach dem bestmöglichen Weg sucht und Minderheiten einbezieht.

Demokratien basieren auf verbindlichen und allgemeingültigen Regeln und Normen, auf einem Mehrparteiensystem und tolerieren keine Gewalt. Zudem gilt die freie Meinungsäusserung. Demokratien haben nichtdestotrotz auch Schwächen und werden zurzeit durch Autokraten und Populisten in verschiedenen Ländern bedroht. Die Zunahme von autoritären Tendenzen in diesen Staaten drückt sich darin aus, dass bürgerliche Freiheiten, zum Beispiel die Pressefreiheit, eingeschränkt oder gar abgeschafft oder auch Personen dazu ermutigt werden, Gewalt auszuüben. Dies stimmt traurig und besorgt.

Sie als Zivilgesellschaft sowie Fachpersonen aus Wirtschaft und Forschung, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, können diesen Entwicklungen gegensteuern. Sicher ist, die Politik, also wir, müssen künftige Entwicklungen ermöglichen, aber auch die Bedürfnisse, Erwartungen und Ängste der Bevölkerung wahrnehmen.

Die Richtung der Politik weist weit in die Zukunft. Jedes einzelne Projekt braucht dabei die Unterstützung der gesamten Bevölkerung. Deshalb danke ich all jenen, die sich engagieren, sozial und solidarisch zeigen und das Wohlergehen der Schwächsten in unserer Gesellschaft in den Vordergrund stellen.

In diesem Sinn wünsche ich der gesamten Walliser Bevölkerung, dass Sie als Gesellschaft weiterhin aktiv an der Politik teilnehmen und dass wir, Politiker und Politikerinnen, die Sorgen und Bedürfnisse der Bevölkerung ernst nehmen. Auch wünsche ich uns allen für die Zukunft den Mut, neue, innovative Wege zu gehen, um so unsere Ziele zu erreichen.